

Medienmitteilung vom 8. Mai 2012

Schlüsselübergabe in der Siedlung Seebach

Rund 100 Seniorinnen und Senioren ziehen in den nächsten Wochen an die Glatttalstrasse Nr. 1, 3 oder 7. Ihre neue Adresse gehört zur Siedlung Seebach der Stiftung Alterswohnungen. Die Schlüsselübergabe erfolgt in Etappen, bis im Sommer wird das Areal vollständig bewohnt und belebt sein. Die Siedlung umfasst 80 Alterswohnungen, die Wäscherei der SAW, die Kinderkrippe «KITA 11a» und das Familienzentrums «Katzenbach». Die Arealüberbauung realisierten Allemann Bauer Eigenmann Architekten Zürich, Gewinner des 2007 ausgeschriebenen Architekturwettbewerbs.

Die Aufgabenstellung des offenen Architekturwettbewerbs war anspruchsvoll. Nichts weniger als ein «Tor» zur Stadt soll die künftige Siedlung sein. Denn der Siedlungsmix entlang der Einfallsachse Glattbrugg/Seebach war bisher wenig differenziert und der Übergang zur Stadt unklar. Wer heute auf der Schaffhauserstrasse stadteinwärts fährt, nimmt die Häusergruppe mit den sieben bis acht Geschossen als städtische Siedlung, als Eingang zur Stadt wahr. Die im Wettbewerb geforderte Tor-Situation ist geglückt. Die Neubauten bieten weit mehr als eine städtebauliche Lösung, sie überzeugen mit altersgerechten Grundrissen und öffnen das Areal vis-à-vis der Tramschleife Seebach für das Quartier.

Die drei Wohnhäuser der Siedlung Seebach gruppieren sich in unterschiedlichen Winkeln zu einander. Diese lockere Positionierung schafft interessante Zwischenräume und eine angenehme Durchlässigkeit, die bewusste Konzentration der Bauten im Kopfbereich des Areals spielt Raum und Grünzonen frei. An der Kreuzung Schaffhauserstrasse/Glatttalstrasse empfängt ein neuer Platz Fussgängerinnen und Fussgänger und führt sie über ein Wegnetz zum Naherholungsgebiet am Katzenbach.

Sämtliche Wohnungen orientieren sich über Eck, ermöglichen Mieterinnen und Mietern Ausblick auf zwei Seiten und eine gute Besonnung der Räume im Tagesverlauf. Die Wohnräume entwickeln sich um einen «Kern» aus Badezimmer, Küche und Loggia oder eingezogenem Balkon. Dieses gemeinsame Prinzip ermöglichte die Vorfabrikation der achtzig Badezimmer als fertig ausgestattete Raumzellen. Was sich positiv auf die Kosten auswirkte. Die Nettomieten der mit Wohnbauförderungsdarlehen vergünstigten Wohnungen bewegen sich zwischen 1'000 und 1'382 Franken. Die Nettomieten der 31 selbsttragenden Wohnungen kosten je nach Wohnfläche zwischen 1'256 bis 1'816 Franken monatlich.



Mit der geplanten Siedlung Köschenrüti – Baustart im Sommer 2012 – werden im Kreis 11 bis im Jahr 2014 rund 500 Wohnungen für unterschiedliche Budgets zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen: www.wohnenab60.ch/seebach

Kontakt: Linda Mantovani, Direktorin, 044 247 73 33

Führungen für Fachleute/Medienschaffende: Dienstag, 22. Mai 2012, ab 17 Uhr.

Anmeldungen: wohnenab60@zuerich.ch